Gemeinderat diskutiert über Container-Pachtvertrag

BGH- und Grünen-Gemeinderäte erfolgreich: Das Thema wird noch einmal im Gemeinderat diskutiert//

Geh weida, Container, bleib steh'n. So ähnlich wie die Biermösl Blosn einst den Wald beschworen haben, will eine bisher unbekannte Zahl von Gemeinderäten den Asyl-Containern eine Gnadenfrist einräumen. Wie das Herrschinger Rathaus am Dienstagnachmittag mitteilte, diskutiert der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung am 28. November darüber, ob die Container ein Jahr länger bewohnt werden dürfen.

Den Antrag, den Pachtvertrag für das Containerdorf um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2024 zu verlängern, hatte der Asylhelferkreis mit seinem Sprecher Franz Bissinger bei der Gemeinde gestellt. Allerdings hatte es die Rathausspitze abgelehnt, das Thema noch einmal im Rat diskutieren zu lassen, weil es keinen neuen Sachstand gebe.

Christiane Gruber von der BGH hat den Asylhelfer-Antrag unterstützt

Der Antrag ging am 18. Oktober im Rathaus ein. In der Begründung des Helferkreises heißt es wörtlich: „Die Machtübernahme der Taliban und der Ukrainekrieg haben die Ausgangsbedingungen des am 17. Mai 2021 vom Gemeinderat befassten Beschlusses zur Beendigung des Pachtvertrags für die Gemeinschaftsunterkunft wesentlich verändert.“ Die Suche nach neuen Unterkünften für die Bewohnerinnen und Bewohner der

Gemeinschaftsunterkunft in der Goethestraße werde durch den angespannten Wohnungsmarkt erschwert. Privat verfügbare Wohnungen seien kaum noch vorhanden. Vorübergehende private Mietverhältnisse würden in großer Zahl auslaufen.

Der Sprecher des Helferkreises, Franz Bissinger

Der Landrat, so heißt es in dem Schreiben des Helferkreises weiter, habe dem Runden Tisch Wohnen gegenüber erklärt, dass er an einer Verlängerung des Pachtvertrages des Containerdorfes interessiert sei.

Category

1. Gemeinde

Date
17/09/2025
Date Created
22/11/2022